



FÜR DES REICHES FREIHEIT UND ZUKUNFT
GABEN IHR LEBEN

Felix Behnert

Mitarbeiter der Firma Gustav Großkopf in Berlin

Herbert Emmrich

Mitarbeiter der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig

Helene Heyn

Mitarbeiterin der Firma Gustav Großkopf in Berlin

Hermann Hintze

Mitarbeiter der Firma Gustav Großkopf in Berlin

Heinz-Joachim Leupold

Mitinhhaber der Firma F. Leupold, Verlag und
Buchdruckerei in Königsberg i. Pr.

Helmut Noack

Mitarbeiter der Firma Lange & Springer in Berlin

Hans Pflieger

Gehilfe der Buchhandlung Ludwig Lininger in Wien

Rudolf Röttger

Inhaber der Hessischen Schulbuchhandlung
Rudolf Röttger in Kassel

Max Saebel

Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung
in Berlin-Niederschöneweide

Adolf Schaller

Mitarbeiter der Firma NS.-Gauverlag und Druckerei
Tirol-Vorarlberg Ges. m. b. H. in Innsbruck

Paul Schuhr

Betriebsführer der Firma Gustav Großkopf in Berlin

Gerda Spemann

Sekretärin im Hause Engelhornverlag
Adolf Spemann in Stuttgart

Rotraut Spemann

Prokuristin im Hause Engelhornverlag
Adolf Spemann in Stuttgart

Rudolf Triest

Mitinhhaber der Buchhandlung Triest & Co.
in Neusalz (Oder)

Elsbeth Zeihn

Teilhaberin der Firma Gustav Großkopf in Berlin

DER DEUTSCHE BUCHHANDEL WIRD
IHRER IMMER MIT STOLZ GEDENKEN

Glückwünsche von Staatsrat Johst für Knut Hamsun

Hochverehrter Herr Hamsun!

Am 4. August vollenden Sie Ihr fünfundachtzigstes Lebensjahr inmitten einer Zeit, in der das deutsche Volk den schwersten Kampf um seinen Bestand und die Erhaltung der europäischen Kultur führt.

In den vielen Jahrzehnten Ihres Schaffens als Dichter und Denker haben Ihre Werke in tiefster und breitester Form Eingang in die deutsche Welt und ihr geistiges Leben gefunden. Ihr Name ist ein klares Symbol für die Gemeinschaft mit Ihrer norwegischen Heimat geworden. Daher dürfen Sie versichert sein, daß viele Herzen meines Vaterlandes an Ihrem hohen Festtage bei Ihnen sind.

Wir wissen, daß Sie von Ihrer Heimat aus den Kampf des deutschen Volkes mit innerster Anteilnahme verfolgen, daß Sie aus voller Überzeugung auf unserer Seite stehen und an das neue Europa glauben. Wir wissen, daß Sie mit uns schmerzlich zusehen, wie viele Kunstwerke durch die blinde Vernichtungswut des Feindes, und seinem Unverständnis für Sinn und Wert der europäischen Kultur, in Schutt und Asche versinken. Aber gleich uns wissen Sie auch, daß das Wort des Dichters unzerstörbar bleiben wird, und damit als Garant einer ewig segensreichen germanischen Geistigkeit lebt und siegt.

Möge es Ihnen, hochverehrter Herr Hamsun, vergönnt sein, diesen Sieg unserer deutschen Sache, die zugleich auch diejenige der jungen Herzen Ihres Volkes ist, zu erleben, und möge Ihre Schaffenskraft noch viele, viele Jahre erhalten bleiben.

Im Namen des deutschen Schrifttums begrüße ich Sie auf das Persönlichste mit

Heil Hitler!

als Ihr ergebener

Hanns Johst

SS-Gruppenführer

Mitteilungen

Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel:

Betr.: Gau Hamburg — Amt des örtlichen Vertrauensmannes des Börsenvereins beim Studentenwerk

Das Amt des örtlichen Vertrauensmannes des Börsenvereins beim Studentenwerk habe ich dem Kameraden Heinrich Harms in Firma W. Mauke Söhne, Hamburg 36, Königstraße 17, Fernruf: 345220, übertragen.

Ich bitte die Mitglieder des Gaus Hamburg, sich in allen Angelegenheiten der Studentenföhrung direkt mit Herrn Heinrich Harms in Verbindung zu setzen.

R. Friederichsen,

i. V. des Landesobmannes des Buchhandels

Börsenverein — Geschäftsstelle:

Betr.: Beförderung der Bücher durch die Reichsbahn

In der Versendung der Bücher durch die Reichsbahn entstanden Weiterungen, weil Bücher nicht als vordringlich zu beförderndes Gut anerkannt sind. Der Börsenverein hat das Reichsverkehrsministerium gebeten, Bücher in die dafür vorgesehene Liste aufzunehmen, oder, wenn das nicht möglich sein sollte, die einzelnen Reichsbahndirektionen unzuweisen, bei Büchern größtes Entgegenkommen zu zeigen.

Das Reichsverkehrsministerium hat den Antrag wohlwollend aufgenommen. Eine Anordnung, Bücher bevorzugt zu befördern, kann allerdings nicht erlassen werden. Dem Absender bleibt aber anheimgestellt, bei Versandschwierigkeiten an die Dezernenten der Reichsbahndirektionen heranzutreten, die angewiesen sind, im Rahmen des Möglichen für Abhilfe zu sorgen.